

# Annalena Baerbock hat im Interview „Neger“ gesagt



Schnatterinchen hat sich mal wieder verschnattert. Als sie beim Zentralrat der Juden ein Interview gab, berichtete sie, wie ein Schüler an einer Schule „in ihrem Umfeld“ eine Bildergeschichte schreiben sollte, in der das Wort „Neger“ auftauchte.

Und als Baerbock das rekapitulierte, dass er so eine Bildergeschichte schreiben sollte, das aber verweigerte, sagte sie selbst das „N-Wort“ (= Neger), so ihre Stellungnahme auf Twitter. Das tue ihr leid.

Ihr Parteikollege Boris Palmer hatte unlängst ebenfalls das Wort benutzt. Baerbocks Reaktion war dort die Forderung nach einem Parteiausschlussverfahren. Mit sich ist sie da gnädiger. Sie hat es nämlich in einer „emotionalen Beschreibung“ verwendet, und „aufgewühlt“ durch diesen Vorfall. Da kann man schon mal Neger sagen, findet sie. Findet sie jetzt, wo die Sache publik geworden ist.

Wie üblich bei „ACABaerbock“ versuchte sie aber vorher noch ein paar Schönheitskorrekturen, damit das nicht an die Öffentlichkeit gelangt, von wegen „Kanzlerkandidatin äußert sich zu „Neger:innen“.

Die Grünen wollten deshalb zuerst die heikle Passage aus dem Interview herausschneiden, wie der FOCUS berichtet. Inzwischen, sprich nach Bekanntwerden des Fauxpas der Heuchelkandidatin, hat man es aber einfach „übertönt“.